

# „Wir machen es umsonst“

NW  
16.7.07

*Freiwillige rüsten in Stewede für 31. Auflage des Open Air im Ilweder Wäldchen*

**■ Stewede-Haldem (nw). Es ist wieder soweit und Fans von Live-Musik warten schon darauf: Am 17. und 18. August steigt im Ilweder Wäldchen das 31. Steweder Open-Air-Festival. „31 Jahre Rockmusik im Zeichen der Kuh – 31 Jahre ‚Umsonst & Draußen‘ in Stewede“, freuen sich die Verantwortlichen des Vereins für Jugend, Freizeit und Kultur (JFK) in Stewede. Neben 26 Bands auf zwei Bühnen gibt es ein Disco-Zelt und viel buntes Treiben.**

Die Verantwortlichen erwarten wieder bis zu 20.000 Gäste und Bands wie „Peter Pan Speedrock“, „Spermbirds“, „Polarkreis 18“ und weitere bekannte und weniger bekannte Bands. Gäste könnten die Atmosphäre auf dem Festival genießen, doch nur die wenigsten haben nach Angaben der Veranstalter eine

vage Vorstellung davon, welchen Aufwand die ehrenamtlichen Helfer in ihrer Freizeit leisten, damit dieser grenzenlose Musikgenuss möglich ist.

„Wir machen es umsonst – die ehrenamtlichen Helfer“ ist deshalb das Motto, das auch über dem 31. Steweder Open Air Festival schwebt.

ten ‚Umsonst & Draußen-Festivals‘ in Norddeutschland. Eine Besonderheit in der Flut von kommerziellen Festivals“.

Die Auswahl der Musikgruppen sei nur ein kleiner Teil des Ganzen, so der Verein. In unzähligen Planungstreffen gehe es darum, die Infrastruktur für solch ein Festival zu schaffen. Cam-

Kreuz und der Feuerwehr notwendig, um Sicherheit, den ordnungsgemäßen Ablauf und die ärztliche Versorgung zu gewährleisten.

Mit den Bands müssen Verträge geschlossen werden – und auch die Unterkunft der Musiker will geregelt sein. Damit die Besucher wissen, wann das Festi-

formiert werden.

Bevor das Festival startet, müssen noch exakte Helferpläne aufgestellt werden, damit es an allen Stellen funktioniert. Und einige Tage vor dem Festival geht es richtig los, wenn viele Helfer schon auf den Festivalplatz strömen und überall mit anfassern. Während des Festivals helfen dann alle. Da sei dann der einfache Helfer, der nur einige Stunden helfe, genauso so dabei wie die Aktiven, die in drei Tagen gerade mal einige Stunden Schlaf bekommen, teilte der JFK mit.

Doch mit Ende des Festivals ist es noch lange nicht vorbei. Schon kurz danach steht die Manöverkritik auf dem Programm. Die Erkenntnisse fließen dann in die Planungen für das 32. Steweder Open-Air-Festival in 2008 ein und es ist klar, dass es die ehrenamtlichen Helfer sind, die das Festival sind – und die machen es umsonst.

---

## Warum das „Umsonst & Draußen“- Festival Stewede noch nicht kommerzialisiert ist

---

„Mit diesem Slogan wollen wir darauf hinweisen, dass das Festival von einem Team aus mehr als 300 ehrenamtlichen Helfern getragen wird. Sie arbeiten ohne Bezahlung und die sind das Festival“, so Annette Engelman, Vorsitzende des JFK. „Sie haben in über 30 Jahren das Festival zu dem gemacht, was es ist: eines der größten und beliebtes-

ting- und Parkplätze müssten besorgt werden, die umfangreiche Versorgung mit Strom und Wasser müsse ebenso organisiert werden wie die Müllentsorgung und die Versorgung der Künstler und Mitarbeiter und Besucher auf dem Festival. Darüber hinaus seien planende Gespräche mit den Ordnungsbehörden, dem Deutschen Roten

val stattfindet und wer spielt, ist ein entsprechender Flyer zu erstellen, der anschließend großflächig verteilt werden muss. Zur Werbung gehört auch die Pflege des Einladungsservices – denn es werden fast 3.000 Besucher persönlich eingeladen.

Dazu gehört dann auch der Mailverteiler, mit dem die Besucher aktuell über das Festival in-